

**2000/73**

Von Reto Dettli (SP) und Heinz Bögle (SP) ist am 9.2.2000 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Heinrichstrasse vom Durchgangsverkehr befreit werden kann.

Begründung:

Die Heinrichstrasse ist eine typische innerstädtische Quartierstrasse mit regem Fussgängerverkehr und zahlreichen Publikumsnutzungen im Erdgeschoss. Da sie in der Nähe des Schulhauses Kornhaus liegt, wird sie auch täglich von zahlreichen Kindern auf ihrem Weg zur Schule gequert.

Der Verkehr auf der Heinrichstrasse ist sehr stark, aufgrund der kerzengeraden Linienführung wird auch wesentlich zu schnell gefahren. Die Heinrichstrasse wird als Schleichweg zwischen Langstrasse und dem Gebiet Escher-Wyss-Platz sowie dem Autobahnzubringer Pfingstweidstrasse genutzt. Für diesen quartierquerenden Verkehr ist der Weg über den Limmatplatz und die zur Heinrichstrasse parallele Limmatstrasse vorgesehen.

Für die Befreiung vom Durchgangsverkehr stehen verschiedene Möglichkeiten offen. Beispielsweise könnte die Verkehrsführung im Quartier derart angepasst werden, dass ein kurzes Stück der Heinrichstrasse nur im entgegengesetzten Einbahnverkehr befahren werden kann. Denkbar ist auch die Einführung eines Linksabbiegeverbotes auf der Langstrasse in Richtung Limmatplatz, welche die Verkehrsführung auf der Langstrasse deutlich verbessern und verflüssigen würde. Und drittens könnten Massnahmen ergriffen werden, die die Attraktivität der Route Limmatplatz–Limmatstrasse–Escher-Wyss-Platz derart gegenüber der Heinrichstrasse verbessern würde, dass die Vorteile des Schleichweges dahinfallen.